

Zweite Tarifverhandlung: **MINIANGEBOT NICHT AKZEPTABEL!** **WARNSTREIKS JETZT!**

Draußen standen Viele, drinnen gab es wenig und nichts: Ein Mager-Angebot haben die Arbeitgeber bei unserer 2. Tarifverhandlung in Ingolstadt auf den Tisch gelegt! Sie sagen, sie hätten nichts zu verteilen. Wir sagen mit Blick auf die Belastungen in den Betrieben und im Geldbeutel: Unser Geduldsfaden ist äußerst dünn – jetzt müssen wir mit Warnstreiks für Bewegung sorgen!

Viel zu wenig ist das Arbeitgeberangebot bei den Prozenten. Wir brauchen 6,5 Prozent und mindestens 200 Euro im Monat – bei einer Laufzeit von einem Jahr. Die Unternehmen legten am 25. Februar in Ingolstadt nur 1,3 Prozent auf den Tisch, die zudem erst ab November 2025 greifen sollen. Ein Jahr später – Ende 2026 soll es 1,7 Prozent Plus geben.

Zum Vergleich: Für dieses und kommendes Jahr erwarten die Wirtschaftsinstitute eine Inflationsrate von jeweils 2 Prozent.

Das bedeutet: Die Arbeitgeber fordern einen weiteren Reallohnverlust, statt ihren Beschäftigten den Rücken zu stärken!

Keine Rede von Altersteilzeit und Mitgliederbonus

Nichts dagegen soll es bei den anderen wichtigen Themen der Beschäftigten geben. Die IG Metall drängt auf den Erhalt und die Ausweitung der **Alterszeit** für die Kolleginnen und Kollegen, die einfach nicht mehr können.

Antwort von den Arbeitgebern: Schweigen!

Auch nichts kam bei der Verhandlung mit Blick auf einen nötigen **Mitgliederbonus**. Das Engagement

von IG Metall Mitgliedern für Tarifverträge, gute Arbeitsbedingungen und Demokratie ist den Arbeitgebern aktuell nichts wert.

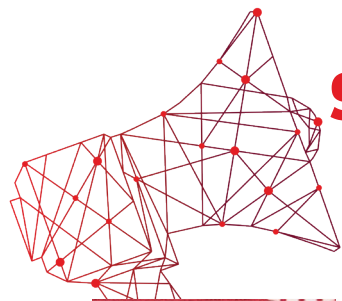
Großartige Aktion vorm Verhandlungslokal

Laut machten sich heute vor dem Verhandlungslokal bereits 300 Kolleginnen und Kollegen für die Forderungen der IG Metall stark und übergaben selbstbewusst Unterschriften aus den Betrieben an die Arbeitgeber.



IG Metall-Verhandlungsführerin **Miriam Bürger** schüttelte später drinnen mit dem Kopf: „**Unsere Kolleginnen und Kollegen sind finanziell und gesundheitlich äußerst belastet. Das ignorieren die Arbeitgeber mit ihrem Angebot völlig. Warnstreiks sind unausweichlich. Ab dem 1. März machen wir mit großer Beteiligung in den Betrieben jetzt deutlich: Unser Geduldsfaden ist äußerst dünn!**“

**JETZT BEWEGEN WIR UNS VOR DIE WERKSTORE
DAMIT SICH DIE ARBEITGEBER BEWEGEN!**



STIMMEN AUS DER ZENTRALEN VERHANDLUNGSKOMMISSION



Sabine Kühn, Firma Konrad Hornschuch, Tarifregion Süd-West

» Das Angebot der Arbeitgeber ist unterirdisch.

Nach diesem Angebot bin ich mir sicher, dass meine Kolleginnen und Kollegen bereit sind, aktiv zu werden, um unsere Forderungen noch deutlicher zu machen. Die Alters-
teilzeit ist mit keinem Wort erwähnt worden und fällt unten runter.

Wir sind bereit für mögliche Warnstreiks. «

Werner Alpert, Firma Faurecia Autositze, Tarifregion Süd-Ost

» Ich bin erschüttert von dem Angebot, das uns die Arbeitgeber heute auf den Tisch
gelegt haben. Das Angebot hat den Eindruck bei mir hinterlassen, dass die Arbeitge-
ber unsere Forderungen nicht ernst nehmen. Ich bin mir sicher: Von diesem Angebot
werden die Kolleginnen und Kollegen enttäuscht sein, aber gerade das wird sie moti-
vieren für unsere Aktionen auf die Straße zu gehen. «



Anja Dieninghoff, Firma C & A Wölte, Tarifregion Nord-West

» Die Arbeitgeberseite hat uns ein inakzeptables Angebot gemacht. Die prozentuale
Erhöhung ist zu niedrig, die Altersteilzeit fällt komplett hinten runter, obwohl wir klar
gemacht haben, wie dringend wir die Altersteilzeit benötigen. Wir werden jetzt in die
Startlöcher gehen, um Druck auszuüben. Unsere Belegschaft plant bereits die nächs-
ten Schritte für einen Warnstreik. Wir werden gemeinsam vor unser Tor ziehen. «

DANKE FÜR EURE GROSSARTIGE AKTION BEI DER 2. TARIFVERHANDLUNG IN INGOLSTADT!

